

10 000 Franken für Goldmedaille

Die Teilnehmer der Internationalen Berufswettbewerbe sollen künftig belohnt werden

Die Leistungen junger Berufsleute, die sich an den Internationalen Berufswettbewerben (IBW) auszeichnen, werden künftig breiter honoriert. Dies gab Bildungsministerin Rita Kieber-Beck am gestrigen Mediengespräch bekannt. Medallengewinner und die Empfänger von Leistungsdiplomen sollen mit Bildungsgutscheinen geehrt werden.

Doris Meier

Erstmals sollen die jungen Berufsleute von der finanziellen Unterstützung im Jahr 2003 profitieren. Dann finden die Internationalen Berufswettbewerbe vor der Haustüre Liechtensteins in St.

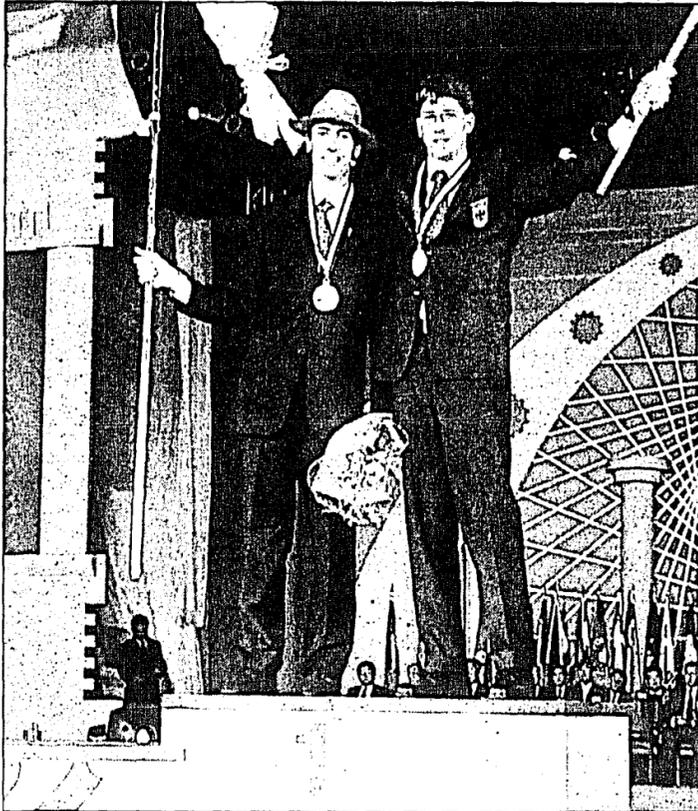
Gallen statt. Die Gewinnerinnen und Gewinner einer Goldmedaille werden mit einem Bildungsgutschein im Wert von 10 000 Franken belohnt, für eine Silbermedaille gibts 7500 Franken, für Bronze 5000 Franken und für ein Leistungsdiplom 2000 Franken. Ausserdem soll jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin eine Entschädigung von 1000 Franken in bar bekommen.

Bildungsgutscheine

Die Bildungsgutscheine sind fünf Jahre lang gültig. Die Gewinnerinnen und Gewinner können diesen für eine Aus- und Weiterbildung ihrer Wahl benutzen. In einem Reglement werden zur Zeit entsprechende Richtlinien festgehalten. Rita Kieber-Beck kann sich durchaus vorstellen, dass sich die jungen Berufsleute mit dem Bildungsgutschein auch einen Auslandsaufenthalt in einer Sprachschule finanzieren könnten. Die Weiterbildung muss also nicht unbedingt direkt mit dem gelernten Beruf etwas zu tun haben.

Erfolgreiches Liechtenstein

Liechtenstein hat es geschafft, trotz seiner Kleinheit an den Internationalen Berufswettbewerben immer wieder zu glänzen. Das ist aber nicht zufällig, sondern unterliegt einem langjährigen Entwicklungsprozess und dem grossen persönlichen Engagement von Wettbewerbern, Ausbildungsbetrieben, Experten und Delegierten. Nachdem im



Künftige Goldmedaillengewinner können sich nicht nur über den Erfolg freuen, sondern auch über einen Bildungsgutschein im Wert von 10 000 Franken. Im Bild links der Balzner Thomas Hohl, Goldmedaillengewinner bei den Industrie-elektronikern bei den letztjährigen Berufswettbewerben in Seoul. (Archivbild)

Separatsammlung von Sonderabfällen

VADUZ: Die 20. Separatsammlung von Sonderabfällen aus Haushalten wird am 16. und 17. April 2001 durchgeführt. Die Problemstoffe können wie folgt abgegeben werden:

Dienstag, 16. April 2002

- Balzers: 9 bis 11 Uhr Deponie/Altneugut
- Schaan: 14 bis 16.30 Uhr Werkhof/Altstoffsammelstelle
- Eschen: 9 bis 11 Uhr Mehrzweckgebäude, Essanestrasse
- Gamprin/Bendern: 14 bis 14.30 Uhr Altstoffsammelstelle/Werkhof
- Schellenberg: 15 bis 15.30 Uhr Gemeindegewerkhof, Franz-Sales-Weg
- Ruggell: 16 bis 17 Uhr Deponie Limseneck

Mittwoch, 17. April 2002

- Triesen: 9 bis 11.30 Uhr Werkhof Dröschstrasse
- Vaduz: 13.30 bis 15.30 Uhr Entsorgungszentrum Haberfeld
- Planken: 9 bis 9.30 Uhr Parkplatz Dreischwestern
- Mauren: 10.15 bis 11.30 Uhr Altstoffsammelstelle/Deponie
- Triesenberg: 14 bis 15.30 Uhr Gemeindegewerkhof/Obergufer

Es können folgende Problemstoffe abgegeben werden: Abbeizmittel, Autopflegemittel, Chemikalien aller Art, Desinfektionsmittel, Düngemittel, Farben und Lacke, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Imprägnierungsmittel, Klebstoffe, Laugen, Medikamente, Nitroverdüner, Pflanzenschutzmittel, Reinigungsmittel, Rostschutzmittel, Säuren, Schmiermittel, Thermometer, Unterbodenschutz usw. (paf/l)

6. - 7. Juli 2002

Mehr Informationen und Anmeldung bei: FBP-Sekretariat, Vaduz Tel. 237-7940, www.fbp.li Anmeldung bis 27. Mai 02

EXPO 02

FBP
Mitten im Leben

EXPO 02



Rita Kieber-Beck: «Die internationalen Berufswettbewerbe sind eine ideale Gelegenheit, unser duales Berufsbildungssystem im internationalen Vergleich zu überprüfen und die grossartigen Leistungen unserer jungen Berufsleute ins Weltfenster zu stellen.» (Bild: Paul Trummer)

Fahrt, Übernachtung und Frühstück im 4* Hotel, 2-Tagespass, Fahrt im Schnellboot, Abendessen, Gebühren

CHF 498,-

EXPO 02

jeweiligen Beruf nur der oder die Beste eines Landes teilnehmen kann, werden hohe Ansprüche an die jeweiligen Wettbewerbsteilnehmer gestellt. Ein halbes Jahr lang müssen sich die jungen Leute intensiv auf die Wettbewerbe vorbereiten. Seit 1968 gingen 134 junge Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner an den Start und erzielten teilweise sehr gute Resultate. Die Bilanz: 13 Gold-, 12 Silber-, 16

Bronzemedailen sowie 44 Leistungsdiplome wurden seither gewonnen.

Lehrberufe fördern

Nachdem immer mehr Schulabsolventen den gymnasialen Weg wählen oder eine kaufmännische Ausbildung vorziehen, wird es für das nationale IBW-Komitee immer schwieriger, im technischen und gewerblichen Bereich sehr gute Berufsleute zu finden, welche bereit sind, sich dieser Herausforderung auf Weltniveau zu stellen. Durch diese Bildungsgutscheine soll das duale Bildungssystem aufgewertet werden. Ausserdem will man das Interesse der jungen Berufsleute wecken, an internationalen Berufswettbewerben teilzunehmen. Mit der finanziellen Unterstützung der Teilnehmer wird auch ein lang ersehnter Wunsch des offiziellen Delegierten, Josef Nigsch, erfüllt. Josef Nigsch betreut schon seit mehr als zwei Jahrzehnten die liechtensteinischen Teilnehmer an den Internationalen Berufswettbewerben.

Grosser Empfang

70 Europaratsexperten auf Schloss Vaduz

Der Sachverständigenausschuss des Europarates zur Beurteilung von Massnahmen gegen die Geldwäsche (PC-R-EV) tagt seit Dienstag auf Einladung der Regierung in Liechtenstein. Gestern Abend wurden die 70 Experten aus 20 Ländern von Fürst Hans-Adam II. auf Schloss Vaduz empfangen.

Die drei Themenbereiche der Tagung, die heute in Vaduz zu Ende geht, umfassen den Kampf gegen die Finanzierung des Terrorismus, die Ermittlungen betreffend die Strafverfolgung

von Wirtschaftsdelikten und die Rolle von Treuhändern und Anwälten im Zusammenhang mit Geldwäsche und organisierter Kriminalität. Die Tagung dokumentiere, so Regierungschef Otmar Hasler am gestrigen Mediengespräch, dass Liechtenstein diesbezüglich eine aktive Rolle spielen wolle und auch als kleines Land bereit sei, Verantwortung zu übernehmen. Das sehr gut besuchte Treffen gebe darüber hinaus Gelegenheit zum Ausbau bereits bestehender guter Beziehungen und zum Aufbau neuer wichtiger Kontakte. (mü)



Die rund 70 Europaratsexperten aus 20 Ländern waren gestern Abend von S. D. Fürst Hans-Adam II. zu einem Empfang auf Schloss Vaduz eingeladen. Ihre Tagung geht heute zu Ende. (Bild: Paul Trummer)



Biel, Neuchâtel, Yverdon, Murten
CHF 498,-
EXPO 02
FBP Mitten im Leben